

am Arme so schwer, dass sie von der Last gedrückt hin und her zu schwanken beginnt. Jetzt endlich erhebt sich der Schaman von seinem Platze, schreitet mehrmals im Kreise um die in der Jurte aufgestellte Birke, tritt dann auf die Thüre zu und wenn er sie erreicht hat, stehen bleibend, wendet er sich demüthig an den Thürhüter (einen als gegenwärtig gedachten Geist), lässt sich dann auf's Knie nieder und verbeugt sich tief, wie vor seinem Herrn. Dann stützt er die Trommel mit der Seitenwand gegen das Knie und beginnt sie leise zu rühren, dabei schiebt er den Arm etwas nach vorn und hinten, so dass das Instrument in eine schwankende Bewegung geräth, und singt mit leisem und flehendem Tone:

Du, du bist der weise Herr,
Ich, ich bin der dumme Knecht;
Du, du bist der hohe Herr,
Ich der Slav', der bittend hertritt.
Welchen Fürsten soll ich anfleh'n?
Welchen von den Herren bitten?
Du, der Diener aller Fürsten,
Du, der Führer aller Herren,
Schicke du mir 'nen Gesandten,
Dass er mir den Weg jetzt zeige!

Hierauf singt er mit veränderter Stimme als der Thürhüter folgende Antwort:

Flehe du zu Pyrkan Tengre,
Bitte du den Vater Pyrkan,
Die Befehle dieses Fürsten
Nimm du in Empfang in Demuth,
Halte dich an Pyrkan Tengre.

Nachdem der Schaman diese günstige Antwort des Thürhüters erhalten, erhebt er sich von seinem Sitze, stützt die Seitenwand der Trommel gegen die Brust und beugt den ganzen Oberkörper dreimal mit sammt der Trommel tief herab, indem er singt:

Dreimal fleh' ich zu dir betend,
Du, erhab'ner Pyrkan Tengre.
Gieb du mir jetzt gute Rede!
Stütze mich mit deinen Knien!

Er verneigt sich abermals dreimal, dann spricht er mit demüthiger Stimme, indem er sich wiederum bittend an den Thürhüter wendet: